

Oldie-Nacht: Riesen Stimmung im Colo

Musikalische Zeitreise:
Vier Bands rissen
700 Besucher im
Colosseum mit.

Wilster – Riesen Stimmung im Colosseum zu Wilster. Verantwortlich dafür waren vier spiel- und sangesfreudige Bands, ein tanzfreudiges Publikum und ein Veranstalter, der bei der Auswahl der Musikgruppen wieder einmal ein glückliches Händchen hatte.

Verpflichtet hatte der Steinburger Oldie Club zu seiner 39. Auflage der bei jung und Alt beliebten Veranstaltungen die Gruppen „4 Way Street“ (Rendsburg), „Fire up“ (Itzehoe), Brothers & Friends“ (Hamburg) und „The Heartbeats“ (Itzehoe). Und diese vier Formationen trafen voll den Geschmack des Publikums.

Den Anfang einer rauschenden Oldienacht bestritten „4 Way Street“, die mit Klassikern wie „Mr. Tambourine Man“, „Barbara An“, „Friday On My Mind“ oder „Green River“ überzeugten. Viele Besucher waren sich einig: „Da steht eine Spitzenband auf der Bühne, die eine Bereicherung für jede Veranstaltung dieser Art ist.“ Dieses Lob richtete sich insbesondere an den Sänger und



Für einen Abend wieder da: „Brothers & Friends“ – (von links) Käsy Wöbke, Michael Schwal und Hansi Sattler.

Foto: H. Schwichtenberg

Sologitarristen Andreas Baumann.

Mit „Fire up“ folgte eine Gruppe, die sich erst vor wenigen Monaten gegründet hatte. Francy B. (Gesang), Oliver Rau (Gesang/Rhythmusgitarre), Christian Ribas (Sologitarre), Karlo Buerschaper (Bass), Arne Schonschek (Keyboard) und Julian Voß (Schlagzeug) standen zum ersten Mal in Wils-

ter auf der Bühne. Das Debüt vor großem Publikum mit einer Musikauswahl, die Titel zwischen den 1970er Jahren und der Neuzeit zum Inhalt hatte, gelang voll. Unterstützt wurde die Band zunächst von ihrem Fanclub, dessen gute Laune schon bald übersprang.

Ob „Let Me Entertain You“, „Solsbury Hil“, „Neh Na Na Na“ oder „Tim Warp“

– was die Protagonisten von „Fire Up“ in ihrer Show abliefern, ließ bei vielen den Wunsch keimen, schon bald mehr von der Gruppe zu hören. Mit Francy B. verfügt sie über eine Frontfrau, der es auf beeindruckende Weise gelang, das Publikum in ihren Bann zu ziehen.

„Brothers & Friends“: Die Band hatte vor knapp zwei Jahren ihren Ausstand im

Colosseum gegeben. Jetzt war die Gruppe um Käsy Wöbke und Kai Brosseit wieder da. Der Grund: Die ursprünglich angekündigte Gruppe „Five Miles Out“ konnte aufgrund eines erkrankten Bandmitgliedes nicht auftreten. Für Kai Brosseit, Schlagzeuger bei „Five Miles Out“, eine Verpflichtung für adäquaten Ersatz zu sorgen. Er telefo-

nierte mit den ehemaligen „Brothers & Friends“ und die erklärten sich umgehend bereit, sich nochmals zu formieren – für einen einzigen Abend. Und das taten sie in alt gewohnter Manier. Keine Frage: Ihr Gig kam an. Musikalisch verwöhnt wurde das Publikum mit Songs wie „Smoke On The Water“, „Dreamer“ oder „Davy’s On The Road Again“.

Dass „Brothers & Friends“ nichts von ihrem einstigen Charme verloren haben, wurde durch Hansi Sattler deutlich gemacht: „Bevor wir ‚Brothers‘ ganz auf Entzug gehen, wollen wir uns noch mal die Kante geben“, rief er dem begeisterten Publikum grinsend zu. Schade, dass die „Brothers“ nun endgültig Geschichte sind.

Zur Vorstellung ihrer neuesten CD, „Hear: It Comes Again!“, hätten sich „The Heartbeats“ keine günstigere Gelegenheit wünschen können, als die Oldie-Night. Präsentiert wurden Songs wie „End Of The Line“, „Sun Is Shining Anymore“ oder „Joy To The World“. Ein in sich geschlossener Vortrag einer Gruppe, die eine Bereicherung des Abends war, oder, so der Brunsbütteler Franz Jürgen: „Das war die ursprünglichste Oldie-Band des Abends.“

HERMANN
SCHWICHTENBERG